

MAGDALENA SZULC-BRZOZOWSKA

ZU FORM UND BEDEUTUNG
AUSGEWÄHLTER GEGENWÄRTIGER WERTENDER
SUBSTANTIVISCHER DERIVATE
IM POLNISCHEN UND DEUTSCHEN

A b s t r a k t. Das Untersuchungsfeld des vorliegenden Beitrags stellen wertend markierte nominale Derivate aus kontrastiver Sicht (Polnisch-Deutsch) dar. Es handelt sich um Neologismen oder Okkasionalismen von einer generell undurchsichtigen semantischen Struktur, deren Derivationsbasis Eigennamen bilden, und die in den beiden Sprachen meistens etymologisch identische Derivationsuffixe aufweisen, hauptsächlich lateinischer Herkunft. Das Ziel der vorliegenden Analyse ist vor allem eine Untersuchung von Derivations-schemata in Bezug auf diese Suffixe in beiden Sprachen, von dem Grad der Wirkung der Suffixe auf diese Derivate, mit Berücksichtigung der Perspektive ihrer Internationalisierung, sowie ein Vergleich der Semantik derjenigen Derivate, die unter morphologischem Aspekt sich voneinander unterscheiden, aus Sicht ihrer semantischen Analogie.

Schlüsselbegriffe: Derivat; Neologismus; bewertende Funktion; kontrastive Analyse (Polnisch-Deutsch).

1. EINLEITUNG

Im gegenwärtigen Polnischen und gegenwärtigen Deutschen kann man eine relativ hohe Anzahl von Neologismen bzw. Okkasionalismen¹ beobachten, denen eine gemeinsame morphologische Form zugrunde liegt. Es handelt sich dabei um Ableitungssuffixe lateinischer Herkunft, z.B. *-atio*, *-ismus*,

Dr hab. MAGDALENA SZULC-BRZOZOWSKA, prof. KUL — kierownik Katedry Językoznawstwa Germańskiego w Instytucie Filologii Germańskiej KUL; adres do korespondencji — E-mail: szulc@kul.pl

¹ Neologismus ist im Unterschied zu Okkasionalismus (Ad-hoc-Bildung) bis zu gewissem Grade usuell und lexikalisiert. Vgl. Bußmann 2008, 470.

-ista, die sich in beiden Sprachen, aber auch in anderen indoeuropäischen Sprachen seit Jahrhunderten etabliert haben. Es entsteht aber die Frage, ob und inwieweit diese Ableitungssuffixe die Neologismen der verglichenen Sprachen gleichermaßen in semantischer Hinsicht beeinflussen. Als interessant erscheinen die Neologismen aus der Perspektive ihrer Internationalisierung, somit kann die nächste Frage zur sprachwissenschaftlichen Diskussion gestellt werden, ob diese Neologismen als Internationalismen betrachtet werden können. Außer den Derivaten mit den vom Ursprung her gleichen Suffixen gibt es eine große Anzahl von neuen Derivaten (*Neologismen*), die mithilfe von zwar unterschiedlichen Derivationsuffixen gebildet werden oder sogar eine unterschiedliche morphologische Struktur haben, jedoch bedeutungsmäßig bestimmte Analogien aufweisen. In den beiden Gruppen von Derivaten, d.h. mit Suffixen derselben Abstammung sowie mit Suffixen/Morphemen ohne gemeinsame Wurzeln, findet man Parallelen semantischer und pragmatischer Art. Der Grad von semantisch-pragmatischen Parallelen zwischen dem Polnischen und Deutschen unter Einbeziehung des morphologischen Aufbaus der untersuchten Neologismen, darunter der Aspekt ihrer Internationalisierung wird als ein zu diskutierendes Problem in dem vorliegenden Beitrag gestellt. Der Beitrag bietet lediglich eine Auswahl an Neologismen und Textauszügen aus unterschiedlichen online-Texten, vor allem aus der online-Presseausgaben² als Basis für die Problemdarstellung, somit wird kein Anspruch auf eine vollständige Behandlung des Themas erhoben. Die vorliegende Auswahl ist aber nicht als eine arbiträre Belegammlung zu verstehen, sondern primär als ein durchdachtes Korpus, das eine zwar eingeschränkte, jedoch eine gezielte morphologisch-semantische vergleichende Darstellung substantivischer Derivate im Polnischen und Deutschen ermöglicht. Das Hauptkriterium für die Zusammenstellung der Textauszüge war die Bedeutung der Neologismen, die im gegebenen Text als fest gegründet oder eben anders als solche erscheint. Die Textauszugskontexte dienen dann zur Formulierung der etablierten Bedeutung und/oder zur Veranschaulichung der kontextuellen semantischen Variierbarkeit der Neologismen. Somit werden generell nicht okkasionelle Bedeutungen, sondern die usuellen beschrieben. Mit dem nach diesem Kriterium zusammengestellten Korpus wird bezweckt, die vorliegenden Derivationen als produktives Verfahren in den beiden Sprachen, die bestimmte Semantik der Derivationen sowie der einzelnen Derivate zu belegen. Da nur eine

² Die einzelnen Internetquellen sind in den bibliographischen Angaben angegeben.

Auswahl an Derivaten, d.h. nur eine bestimmte Anzahl von diesen in Betracht gezogen wird, wird die Beschreibung der semantischen Aspekte auf die vorhandenen Belege eingeschränkt. In diesem Sinne bietet der Beitrag eine quantitativ begrenzte Behandlung solcher Derivate.

Im Fokus stehen Derivate mit einer negativ wertenden Komponente, z.B. *olszewizacja*, *kaczyzm*, *Berlusconismus* sowie Derivate mit je nach Kontext oder Empfänger schwankender Denotation und Konnotation, z.B. *walęsizm*. Es handelt sich um eine Klasse von Derivaten, die Eigennamen als Basis der Derivation haben, vor allem Namen von Prominenten, meist Politikern, z.B. *tuskizacja*, *Merkelismus*. Diese weisen meistens negative Konnotationen auf, sie können aber auch als relativ neutral charakterisiert werden, z.B. *kaczy-niada*, *Putiniade* (negativ) vs. *peowiec*, *Merkelianer* (im bestimmten Kontext auch neutral). Die Schwankungen bezüglich der Denotation resultieren aus einer Unterbestimmung des Begriffs, die Konnotationen können je nach Kontext (kommunikative Absicht des Senders) oder Einstellung des Empfängers zu der jeweiligen Person, zu den von ihr vertretenen Ansichten und Handlungen variieren. Bei der Darstellung des wertenden Charakters von Ableitungen werden die Derivationsmuster im Lichte des Korpus erstellt.

Das Analysekorpus wird durch eine Zusammenstellung von Lexikoneinträgen aus bestimmten Wörterbüchern und Lexika (Duden online³, Schülerlexikon online, Słownik Języka Polskiego (SJP) online, Universallexikon online, Wikipedia online, Worbs, Markowski und Meger 2007, Zimny und Nowak 2009), von Beispielen aus der einschlägigen Literatur (Grybosiova 2002, Sękowska 2012, Waszakowa 2011, Wengeler 2010) und aus online-Medientexten, hauptsächlich Presstexten, gewonnen. Der Gebrauch der Neologismen wird in semantisch-pragmatischer Hinsicht anhand der Wörterbücher und vor allem auf der Basis von gegenwärtigen deutschen und polnischen online-Texten abgebildet. Zusätzlich werden die Ergebnisse einer schriftlichen Umfrage unter polnischen Muttersprachlern in die Beschreibung mit einbezogen. Die Befragung wurde im März/April 2014 in Lublin durchgeführt. Sie betraf die Derivate mit dem Suffix *-owiec* und *-sta*. Die Teilnehmer waren 80 Personen ab 18 Jahren mit dem Abitur oder Hochschulabschluss. Es wurden gezielt sowohl Personen mit einer technischen als auch humanistischen Ausbildung ausgewählt. Das Ziel der Befragung war die Einschätzung der stilistischen Wertung der Derivate, von positiv über neutral bis negativ, die nach vorangehender mündlicher Umfrage unter pol-

³ Die einzelnen Internetadressen der online-Quellen liegen in den bibliographischen Angaben vor.

nischen Muttersprachlern besonders umstritten erschien. Die Befragung betrifft nur ausgewählte Derivate im Polnischen, in Bezug auf welche die Autorin die Hypothese aufgestellt hat, dass sie nicht eindeutig als negativ markiert sind. Diese Hypothese widerspricht der gängigen Bewertung dieser Derivate in der einschlägigen Literatur, z.B. bei Waszakowa 2011. Die deutschen Derivate wurden keiner Befragung unterzogen, weil die Autorin keine Hypothesen formulieren konnte, die im Widerspruch zur linguistischen Beschreibung stünden. Für die semantische Beschreibung von Neologismen werden meistens in quantitativer Hinsicht Definitionen ausgewählt, die auf Grund von einer bestimmten Menge von gleichen Kontexten formuliert werden können, um auf die Entwicklungstendenz des jeweiligen Lexems und der ganzen Klasse von Neologismen, d.h. mit einer bestimmten morphologischen Struktur, hinzuweisen. Die Bedeutungserklärungen können auch durch gezielt ausgewählte Textauszüge belegt oder ersetzt werden.

Weder für die semantische noch die morphologische Beschreibung der Neologismen ist eine Unterscheidung zwischen Neologismen und Okkasionalismen nötig, umso mehr, als es sich in vielen Fällen um keine feste Grenze zwischen ihnen handelt. An manchen Stellen wird der Begriff *Okkasionalismus* extra gebraucht, um den ad-hoc-Charakter der Lexeme zu betonen, insbesondere bei der Textwiedergabe anderer Linguisten. Mit den von ihnen gebrauchten Termini wird nicht diskutiert.

Nach Kinne (1998, 85f) werden vier Entwicklungsphasen des Neologismus genannt: 1. Entstehung, 2. Usualisierung als Übernahme in den allgemeinsprachlichen Wortschatz, 3. Akzeptierung als sprachliche Norm, 4. Lexikalisierung/Integration in Form der lexikographischen Speicherung. Jeder Neologismus ist in seiner Entstehungsphase ein Okkasionalismus (vgl. auch Heller u.a. 1988, 9). So unterscheidet sich der Neologismus vom Okkasionalismus durch Usualisierung, Akzeptierung und Integration. Da das vorliegende Korpus hauptsächlich Lexeme enthält, die die drei letzten Kriterien zu erfüllen scheinen, wird der Terminus *Neologismus* vorgezogen, wobei von der Autorin keine getrennte Studie in dieser Hinsicht durchgeführt wird. Aus diesem Grunde wird die terminologische Frage außer Acht gelassen und nicht näher erläutert.

2. MORPHOLOGISCH-SEMANTISCHE DARSTELLUNG DER DERIVATE VON EIGENNAMEN ALS BASIS DER DERIVATION — ANALYSE DES MATERIALS

Für die vorliegende Analyse bildet das Polnische die Ausgangssprache. Somit werden polnische Derivate primär näher untersucht und mit den Entsprechungen im Deutschen konfrontiert.

2.1. DERIVATE MIT DEM SUFFIX *-ACJA* IM POLNISCHEN UND *-SIERUNG* IM DEUTSCHEN

Das Suffix *-acja* ist ein Fremdsuffix (lat. *-atio*, z.B.: *contemplatio, meditatio, purificatio*). In der polnischen Wortbildung wird das Suffix *-acja* zur Bildung von *Nomina actionis* bei Fremdwörtern und von Fremdwörtern gebraucht, z.B.: *dekoracja!* ‚Dekorierung‘; ‚Ehrung‘ *urbanizacja!* ‚Urbanisierung‘; *modernizacja!* ‚Modernisierung‘ (vgl. Gruszczyński und Bralczyk 2002, 249–250).

Das semantische Muster (in Bezug auf Eigennamen) kann folgendermaßen formuliert werden: „Handlung, die von x vorgeschlagen, angefangen oder aufgeworfen wird, wobei x ein Name eines prominenten Politikers ist“ (vgl. Sękowska 2012, 98–99).

Bei Neologismen mit dem Fremdsuffix *-zacja* oder *-cja* handelt es sich um semantisch nicht transparente Derivate (vgl. Grybosiowa 2002, 3).

Nach Waszakowa (2011, 13, 15-16) sind das „okkasionelle Expressiva“. Ihre Bedeutung hängt vom Kontext, vom Wissensstand des Empfängers ab, der emotionale Wert von der individuellen Einstellung des Senders sowie des Empfängers zu der jeweiligen Person und ihrer Tätigkeit. Beispiele für *Nomina actionis* mit diesem semantischen Muster aus dem gegenwärtigen Polnischen sind

♦ *donaldyzacja* (Donald Tusk⁴) — analog zu *tuskizacja*, also Verstoß gegen die rechtlichen Prozeduren⁵, z.B.: „*Tusk kpi sobie z prawa; to donaldyzacja prawa*“⁶. („Tusk kpi sobie z prawa; to donaldyzacja prawa“, in: <http://wiadomosci.wp.pl/kat,113994,title,Tusk-kpi-sobie-z-prawa-to-donaldyzacja-prawa,wid,11591825,wiadomosc.html?ticaid=11479e>. 14.10.2009, Zugriff am 18.12.2014).

⁴ Donald Tusk ist polnischer Politiker, ehemaliger Premierminister, seit Dezember 2014 Präsident des Europäischen Rates.

⁵ Die Definition wird von der Autorin auf Grund des als Beispiel angegebenen Textauszugs formuliert. Ähnliches gilt auch für weitere Erklärungen von Neologismen in dem ganzen Beitrag.

⁶ Dt. ‚Tusk verspottet das Recht; das ist donaldyzacja des Rechts‘.

Donaldyzacja kann kritisch auch einen Missbrauch der Macht und Anomalien in unterschiedlichen Bereichen des Lebens, z.B. im sozialen, wirtschaftlichen bedeuten, z.B.: *W skali globalnej mówi się często o makdonal-dyzacji życia. W Polsce, kraju niewielkim mieliśmy do czynienia jedynie z donaldyzacją*⁷ (Donaldyzacja życia, in: <http://gosc.pl/doc/1816737>. Donaldyzacja-zycia. 17.12.2013. Zugriff am 18.12.2014).

♦ ***falandyzacja* (prawa)** (Falandysz⁸) — bezeichnet die Interpretation von Rechtsvorschriften, die nicht genug klar, präzise sind, auf die Art und Weise, dass die Auslegung des Rechts für den Interpretierenden oder seinen Vollmachtgeber günstig ist (vgl. Sękowska 2012, 99 zit. nach Zimny und Nowak 2009, 75); es ist „Interpretation rechtlicher Fakten unter geschickter Ausnutzung von Lücken in der Gesetzgebung in einer Weise, die sich am Rande der Legalität bewegt“ (Worbs/Markowski/Meger 2007, 81), z.B.: *PiS: zmiana składu Komisji ds. WSI to falandyzacja prawa*⁹ (PiS: zmiana składu Komisji ds. WSI to falandyzacja prawa, in: <http://www.tvn24.pl/wiadomosci-z-kraju,3/pis-zmiana-skkladu-komisji-ds-wsi-to-falandyzacja-prawa,40712.html>. 18.11.2007, Zugriff am 30.06. 2015).

♦ ***kaczoryzacja* (Kaczory)**¹⁰ — beispielsweise kritisch, ironisch über konservative, katholische Haltung in der Öffentlichkeit, z.B.: *Kaczoryzacja demokracji — felieton antysatyryczny*¹¹ (Kaczoryzacja demokracji — felieton antysatyryczny, in: <http://www.racionalista.pl/kk.php/s.4166.2.06.2005>. Zugriff am 15.12. 2014.). Oder: *Totalna Kaczoryzacja Wałbrzycha!*¹² (Totalna Kaczoryzacja Wałbrzycha!, in: <https://www.facebook.com/mateusz.rambacher/posts/494975983888958>. 28.12.2012. Zugriff am 14.12. 2014). Angesprochen werden katholische Praktiken im öffentlichen Leben.

♦ ***macdonaldyzacja kultury* (McDonald)** — Vereinheitlichung des Lebens nach amerikanischem Stil oder Entwicklung des Restaurantsnetzes von McDonald (vgl. Sękowska 2012, 99), z.B.: *Makdonaldyzacja* —

⁷ Dt. „Auf der globalen Skala spricht man oft von McDonaldisierung des Lebens. In Polen, im kleinen Land hatten wir es lediglich mit donaldyzacja zu tun“.

⁸ Falandysz Lech ist Name eines ehemaligen polnischen Politikers und Juristen. Er besetzte unterschiedliche Stellen in der staatlichen Verwaltung, u.a. war er ein Mitarbeiter der Präsidentskanzlei 1990-1991.

⁹ Dt. „PiS: Die Veränderung der Zusammensetzung des Ausschusses, die für WSI zuständig ist — das ist falandyzacja des Rechts“.

¹⁰ *Kaczory* — negative Bezeichnung für die Gebrüder Kaczyński, Politiker der PiS (konservative Partei), auch Juristen. Lech Kaczyński — ehemaliger Staatspräsident 2005-2010, in der Flugzeugkatastrophe bei Smolensk gestorben, Jarosław Kaczyński — ehemaliger Premierminister 2006-2007. Beide standen in der Opposition zu der Tusk-Regierung und zu PO (liberale Partei).

¹¹ Dt. „Kaczoryzacja der Demokratie — ein anti-satirisches Feuilleton“.

¹² Dt. „Totale Kaczoryzacja von Wałbrzych“.

*niewolnictwo XXI wieku?*¹³ (in: <http://www.nationalgeographic.pl/uzytkownik/publikacje/pokaz/luthien23/makdonaldyzacja-niewolnictwo-xxi-wieku/>. 7.11.2011, Zugriff am 30.06.2015).

♦ **olszewizacja** (Olszewski¹⁴) — ironisch, boshaft in Bezug auf das politische Programm und die Art des Regierens des ehem. Premierministers Jan Olszewski; gemeint sind — nach der Meinung der Gegner — irrealer ökonomische Ideen und stark antikommunistische Handlungen, insbesondere Lustration, später in Bezug auf alle rechten Parteien (vgl. Zimny und Nowak 2009, 179), z.B. *olszewizacja kraju*¹⁵.

♦ **tuskizacja** (Tusk) — (kritisch) Es handelt sich in dem gegebenen Kontext um eine ganz schnelle Verabschiedung des Gesetzes, die einen vorsehbaren Widerspruch verhindert und Propagandazwecken zugunsten der Regierung dient, z.B.: *Dopalacze, czyli Tuskizacja prawa*¹⁶ (Dopalacze, czyli Tuskizacja prawa, in: <http://opinie.newsweek.pl/dopalacze-czyli-tuskizacja-prawa,65799,1,1.html>. 6.10.2010/9.08.2011. Zugriff am 18.12.2014).

♦ **wałęszycja** (Wałęsa¹⁷) — in dem gegebenen Kontext — kritisch in Bezug auf die Senkung des intellektuellen, geistigen, emotionalen Niveaus der heutigen Gesellschaft oder in Bezug auf mangelnde Konsequenz der politischen Handlungen und mangelnde Kohärenz der Aussagen, z.B.: ‚*Komoryzacja*‘, ‚*wałęszycja*‘ *intelektualna, duchowa, emocjonalna dzisiejszego społeczeństwa, woła o pomstę do nieba i o jasny grom!*¹⁸ (Smutek tropików, czyli wakacje w Egipcie...., in: <http://ostatniakohorta.wordpress.com/2014/01/25/smutek-tropikow-czyli-wakacje-w-egipcie.21-01.2014>, Zugriff am 12.11.2014). Oder: *wałęszycja Jarka postępuje w błyskawicznym tempie wczoraj mówił co innego, dzisiaj co innego, myśli jeszcze coś innego, nie mówiąc o tym co przy tak naprawdę robi*¹⁹ (Olejniczak o przerwaniu obrad: To skandal, in: http://forum.gazeta.pl/forum/w,902,50228485,50228838,Olejniczak_o_przerwaniu_obrad_To_skandal.html?wv.x=1. 12.10.2006. Zugriff am 12.11.2014).

¹³ Dt. ‚Mackdonaldisierung — Sklaverei des XXI. Jahrhunderts?‘.

¹⁴ Olszewski Jan war Premierminister in der konservativen Regierung in 1991. 1992 wurde er abberufen.

¹⁵ Dt. ‚olszewizacja des Landes‘. Das Beispiel ist der Autorin vom Hören bekannt.

¹⁶ Dt. ‚Designerdroge, also Tuskizacja des Rechts‘.

¹⁷ Lech Wałęsa — ehemaliger Staatspräsident Polens 1990-1995, legendärer Oppositioneller in der kommunistischen Zeitperiode, Begründer der *Solidarność* Bewegung.

¹⁸ Dt. ‚Komoryzacja, wałęszycja der heutigen Gesellschaft unter intellektuellem, seelischem, emotionalem Aspekt schreit zum Himmel und nach einem Donnerschlag!‘

¹⁹ Dt. ‚Wałęszycja Jarka schreitet im blitzschnellem Tempo voran, gestern hat er was anderes gesagt, heute was anderes, er denkt noch was anderes, geschweige denn was er wirklich tut‘.

Heutzutage entstehen im Polnischen auch ähnliche Derivate mit dem Präfix *de-* und dem Suffix *-cja* oder *-zacja*, analog zu *defaszyzacja*: ‚Entnazifizierung‘ *deinstalacja*: ‚Deinstallierung‘ *dekomunizacja*: ‚Dekommunisierung‘ z.B. *demichnicyzacja*, *dewalęsyzacja* (vgl. Beispiele in Waszakowa 2011, 13).

Das semantische Muster von solchen Derivaten formuliere ich als: ‚Gegenhandlung in Bezug auf die Handlung, die von x vorgeschlagen, angefangen oder aufgeworfen wird, wobei x ein Name eines prominenten Politikers ist‘.

♦ **demichnikizacja** (Michnik²⁰) — (kritisch) gemeint ist die Veränderung der Weltanschauung von links-liberal zu konservativ im öffentlichen Bereich, z.B.: *Demichnikizacja receptą na nowatorską Polskę*²¹ (Demichnikizacja receptą na nowatorską Polskę, in: <http://salonowcy.salon24.pl/409952,demichnikizacja-recepta-na-nowatorska-polske.8.04.2012>, Zugriff am 13.12.2014). Oder: *Demichnikizacja mediów dała by więcej*²² (Demichnikizacja mediów dała by więcej, in: http://forum.gazeta.pl/forum/w,28,56234282,56254372,Demichnikizacja_mediow_dala_by_wiecej.html?ww.x=.27.01.2007, Zugriff am 13.12.2014).

Im Deutschen kommen parallele Neologismen mit dem Suffix *-sierung* in Frage, z.B.: *Kohlisierung*, *Westerwellisierung*, *Merkelisierung*, *Schröderisierung*, *Mcdonaldisierung*. Es handelt sich ebenfalls wie im Polnischen um keine konventionalisierten Bedeutungen, sondern um okkasionelle Bildungen, meist mit pejorativem Beiklang. (vgl. Wengeler 2010, 79-80, 83, 91-92), was an folgenden Beispielen ersichtlich ist:

♦ **Binladenisierung** (des Kampfes) — in Bezug auf die Art und Weise der Kriegsführung, z.B.: *Auf der anderen Seite sehen die Palästinenser, dass Bin Laden nicht siegreich war; und dass die Binladenisierung ihres Kampfes für sie sehr gefährlich ist.* (Der Anti-Terror-Krieg wird zur Phrase, in: <http://www.welt.de/print-welt/article373837/Der-Anti-Terror-Krieg-wird-zur-Phrase.html.13.02.2002>, Zugriff am 12.12.2014).

♦ **Kohlisierung** — der Begriff wird durch folgendes Exzerpt erklärt: *Die Kohlisierung Angela Merkels schreitet zügig voran. Rede von Erfolgen, ignoriere Versäumnisse, erkläre das eigene Handeln zum einzig vernünftigen und verbreite Zuversicht — nach diesem Rezept hat ihr politischer Lehrmeister 16 Jahre lang regiert, dieses Rezept befolgt seine Schülerin.* (Und plötzlich mögen sie sich wieder, in: <http://www.tagesspiegel.de/politik/und-ploetzlich-moegen->

²⁰ Michnik Adam — Schriftsteller, Historiker, Publizist, politischer Aktivist, Chefredakteur der überregionalen Zeitung „Gazeta Wyborcza“.

²¹ Dt. ‚Demichnikizacja als Rezept für ein neues Polen‘.

²² Dt. ‚Demichnikizacja der Medien würde mehr nützen‘.

sie-sich-wieder/1107632.html.29.11.2007, Zugriff am 13. 11. 2014). McDonaldisierung — Bezeichnung für den Trend moderner Gesellschaften, weltweit immer mehr Bereiche und Prozesse zu vereinheitlichen und zu standardisieren (vgl. Duden online).

♦ **McDonaldisierung**, in: <https://www.duden.de/rechtschreibung/McDonaldisierung>. Zugriff am 14.12.2014), z.B.: *McDonaldisierung der Welt* — in Bezug auf die Entwicklung des Unternehmens (Die McDonaldisierung der Welt, in: <http://www.format.at/articles/1231/525/336649/die-mcdonaldisierung-welt>. 1.08.2012, Zugriff am 12.12.2014).

♦ **Merkelisierung** — das folgende Exzerpt gibt eine Definition des Begriffs an: *Die Merkelisierung der Bundesliga schreitet voran: Das Vorbild der zaudernden Kanzlerin greift über auf die Fußballfelder. Ziel ist die Stabilisierung Europas.* (Merkelisierung, in: <http://www.berliner-zeitung.de/archiv/merkelisierung,10810590,10950258.html>.23.08.2011, Zugriff am 12.12. 2014).

Ähnliches gilt für das nächste Exzerpt: *Die Kanzlerin fährt auch in der Klimafrage ihren alten Kurs des Abwartens und Aussitzens — schauen wie sich die Kräfte ordnen, um dann auf der Gewinnerseite mitzumachen. Das ist die „Merkelisierung“ der deutschen Klimapolitik.* (Die Merkelisierung der Klimapolitik, in: <http://www.klimaretter.info/kolumnen/kolumne-dr-h-e-ott2/5727-die-merkelisierung-der-umweltpolitik>. 27.04.2010, Zugriff am 12.12. 2014).

♦ **Schröderisierung** — gemeint ist die Befürwortung des NATO-Russland-Rats, was im folgenden Zitat sichtbar ist: *Vor dem gestrigen Sondertreffen war viel von einem ‚Wendepunkt‘ die Rede gewesen — und davon, dass man die Beziehungen zu Russland ‚grundsätzlich überdenken‘ müsse.* (NATO droht die ‚Schröderisierung‘, in: http://www.eurotopics.net/de/home/medienindex/media_articles/archiv_artide/ARTICLE34017-NATO-droht-die-Schroederisierung. 20.08.2008, Zugriff am 15.11.2014).

♦ **Weizsäckerisierung** — angesprochen werden die Intoleranz gegenüber anderen Nationen, Diskriminierung der MigrantInnen, Mangel an Solidarität der deutschen Gesellschaft mit MigrantInnen-Szene im Kampf um ihre Rechte, in Deutschland ohne rassistische Vorfälle leben zu dürfen, ihre Ausgrenzung.

Weizsäckerisierung bezieht sich schließlich auf programmatische Gewalt, Neigung zum aggressiven Verhalten gegenüber MigrantInnen in Deutschland (vgl. Die Weizsäckerisierung der Militanz oder die Banalität des Blöden, in: http://www.cafemorgenland.net/archiv/1994/1994.03.27_weisz.htm.27.03.1994, Zugriff am 3.11. 2014).

♦ **Westerwellisierung** — eine mögliche Erklärung des Begriffs bezieht sich auf einen Vergleich der Politik von Westerwelle gegenüber den Arbeitslosen mit der Merkels Politik gegenüber Griechenland, d.h. kritisiert wird die Auferlegung von Sanktionen gegen Griechenland, die eine Verschlechterung der Lage Griechenlands mit sich bringt, wobei die Mitschuld der deutschen Regierung daran geleugnet wird. (vgl. Die Westerwellisierung der deutschen Europapolitik, in: <http://www.linksfraktion.de/pressemitteilungen/westerwellisierung-deutschen-europapolitik/24.03.2010>, Zugriff am 18.12. 2014).

SCHLUSSFOLGERUNGEN: Die Analyse des Korpus hat ergeben, dass die Suffixe *-cja* und *-sierung* einander weitgehend entsprechen. Dies betrifft sowohl den semantischen als auch den morphologischen Aspekt. Beide Suffixe dienen als Derivationsuffixe bei Derivaten mit der Basis „Eigename einer prominenten Person“. Die Bedeutung der Derivate lässt sich auf das semantische Grundmuster zurückführen, das generell Handlungen, Prozesse bezeichnet, die mit der jeweiligen Person verbunden sind. Im Falle des Politikers handelt es sich hauptsächlich um einzelne oder globale politische Maßnahmen oder um die Art und Weise ihrer Durchführung, die dem jeweiligen Politiker als charakteristisch, mit negativer Markierung, von den Kritikern, oft der politischen Opposition zugeschrieben werden. Die Derivate beziehen sich im Einzelnen auf andere Nomina.

2.2. DERIVATE MIT DEM SUFFIX *-IZM*, *-YZM* IM POLNISCHEN UND *-ISMUS*, *-ISM* IM DEUTSCHEN

Das Suffix *-izm*, *-yzm* im Polnischen ist ein Fremdsuffix (lat. *-ismus*: *humanismus*, *communismus*, *rheumatismus*). Das Suffix kommt in Fremdwörtern, aber auch in heimischen Wörtern vor. Mit diesem Suffix werden *Nomina essendi* gebildet, die abstrakte Begriffe und Merkmale bezeichnen (vgl. Grzegorzcykowa 1984, 34–37). Das Suffix bezeichnet insbesondere geistige Strömungen sowie menschliche Haltungen. In der polnischen Sprache taucht das Suffix vor allem bei Derivaten mit den Eigennamen als Basis auf, z.B. *heglizm* (Hegel), *marksizm* (Marx), *norwidyzm* (Norwid²³). (Vgl. Gruszczyński und Bralczyk 2002, 249). Das semantische Muster formuliere ich folgendermaßen: „Haltung von x, wobei x ein Name eines Politikers, eines Prominenten ist“. Dieses Grundmuster wird um bestimmte Handlungen von x erweitert.

²³ Norwid Cyprian Kamil — ein großer polnischer Schriftsteller, Maler, Bildhauer und Philosoph im XIX. Jahrhundert. Einer der vier berühmtesten polnischen Dichter der Romantik.

Jedoch ist die semantische Struktur solcher Derivate nicht einheitlich (vgl. Sękowska 2012, 99). Waszakowa (2011, 5, 15–16) verweist auf solche Derivate im modernen Polnischen als negativ wertend. Es handelt sich genauso wie bei Derivaten auf *-cja* um okkasionelle *Expressiva*.

Die Lesart der Derivate ist stark kontextabhängig, die Begriffe sind un-terbestimmt, was folgende Beispiele illustrieren mögen:

♦ **bareizm** (Bareja²⁴) — gemeint ist Humor des Absurden aufgrund der Amtssprache und des Neusprech (vgl. SJP online. Bareizm, in: <http://sjp.pl/bareizm>. 6.11.2012, Zugriff am 14.12. 2014. Vgl. auch Wikipedia. Neusprech/ Neusprache, in: <http://de.wikipedia.org/wiki/Neusprech>. 20.08. 2014, Zugriff am 14.12. 2014).

♦ **berlusconizm/Berlusconismus** — kritisch über Betrügerei des Staates, Korruption, Bestechung, das Unmoralische, z.B.: *Zaraźliwy berlusconizm... Berlusconizm jest zatem daleki od wyplenienia. I co gorsza — choć w znacz-nie lżejszej postaci — już dawno rozniósł się po Europie.*²⁵ (Zaraźliwy Berusconizm, in: http://wyborcza.pl/1,76842,10620985,Zarazliwy_berlusconizm.html. 12.11.2011, Zugriff am 13.11.2014).

♦ **bonizm** (Boni²⁶) wird eher negativ aufgefasst als Manipulieren mit den Interpretationen der Vorschriften zu aktuellen politischen Zwecken, auch Verheimlichung der wahren Intentionen und Vorhaben der Regierung (vgl. Sękowska 2012, 99), z.B.: *„Jak to ...Przecieżpodobno w Łodzi też już miało być dobrze...”. Łódź nie pasuje do Tusko-Bonizmu, do propagandy sukcesu, do opowieści o wzroście i rozwoju. Więc kłamie się o niej półgębkiem, a jeszcze chętniej — nie mówi.*²⁷ (Rozmawiajmy o Łodzi, in: <http://www.skyscrapercity.com/showthread.php?p=88510613>. 13.02.12, 19. przemek 91, Zugriff am 1.07.2015).

♦ **clintonizm/Clintonismus** — das folgende Exzerpt kann eine mögliche Bedeutung des Begriffs verdeutlichen: *clintonizm, czyli polityczny Pragmatyzm charakterystyczny dla prezydentury Clintona z lat 90*²⁸/ (Stara ekipa Billa Clin-

²⁴ Bareja Stanisław — polnischer (nicht mehr lebender) Filmregisseur, Schauspieler, Drehbuchautor. Bekannt vor allem durch seine Komödien, die die polnische Realität widerspiegeln.

²⁵ Dt. ‚Ansteckender Berlusconismus‘... ‚Berlusconismus ist somit weit weg von der Ausrottung. Und noch schlimmer — zwar in seiner leichteren Form — hat er sich aber schon längst über Europa verbreitet‘.

²⁶ Boni Michał — polnischer Politiker, ehemaliger Minister in der Tusk-Regierung, mit der *Platforma*-Partei verbunden.

²⁷ Dt. ‚„Wieso... Es soll in Lodz doch schon gut sein.“ Lodz passt zu Tusko-Bonizm nicht, zur Erfolgspropaganda, zur Geschichte über den Wachstum und die Entwicklung. Also lügt man über Lodz halbherzig, und noch lieber — spricht man über es gar nicht‘.

²⁸ Dt. ‚Clintonismus, also politischer Pragmatismus, der für die Präsidentschaft Clintons aus 90er Jahre charakteristisch war‘.

tona wraca do Białego Domu, in: <http://www.dziennikbaltycki.pl/artykul/65483,starsa-ekipa-billa-clintona-wraca-do-bialego-domu,id,t.html?cookie=1.2.12.2008>, Zugriff am 12.11.2014).

♦ **kaczyzm** — negative Bezeichnung des Regierens der Gebrüder Kaczyński und der PiS-Partei.²⁹

♦ **lepperyzm** (Lepper³⁰) — bezeichnet kaum diplomatische, eher grobe Art des Politikbetreibens, z.B. Blockieren der Straßen durch Bauern, um bestimmte Entscheidungen zu erzwingen, Inkonsequenz, z.B. *Dłatego wyborcy — pacjenci powinni wymusić na swoich posłach zablokowanie pomysłu Religi. A jeśli się nie uda, to zablokować w sposób dosłowny — metodą przećwiczoną przez Andrzeja Leppera: protestów i blokad ulicznych — proponuje „Trybuna”*.³¹ (Lepperyzm, in: <http://medykoemigrant.blox.pl/2006/04/Lepperyzm.html>. 16.04.2006, Zugriff am 1.07.2015).

♦ **palikotyzm/palikocizm** (Palikot³²) — der Begriff wird eher hauptsächlich negativ empfunden als skandalöse Form des Auftretens, das Vulgäre, linksradikale Weltanschauung und seine Durchsetzung oder positiv als Nicht-Beachten von *political correctness*, Kompromißlosigkeit, z.B.: *Nowa religia -palikotyzm*³³ (Nowa religia — palikotyzm, in: <http://areopag21.pl/post/1352>. 15.01.2012, Zugriff am 12.11.2014).³⁴

♦ **putyнизм/Putinismus** — Selbstsicherheit bis zur Grenze der Arroganz oder Glaube an die Macht des Staates als Treibkraft der Modernisierung oder Interpretation des Rechts nach eigenen Absichten, z.B.: *„Putinizm” to „pewność siebie na granicy arogancji (...) To niewzruszona wiara w potęgę państwa, które stanowi siłę napędową modernizacji — świętego słowa dla obecnych władz Rosji”*.³⁵ (Co to jest „putyнизм”? Władimir Putin: nie wiem, in: <http://wiadomosci.onet.pl/swiat/co-to-jest-putyнизм-wladimir-putin-nie-wiem/85bw8>. 9.09.2010, Zugriff am 12.11.2014).

²⁹ Vgl. Wikiquote. Kaczyzm, in: <http://pl.wikiquote.org/wiki/Kaczyzm>. 22.08.2013, Zugriff am 30.12.2014. Vgl. auch Zimny und Nowak 2009, 103.

³⁰ Lepper Andrzej — polnischer (nicht mehr lebender) Politiker, Unternehmer und Gewerkschaftler, ehemaliger Vorsitzender der *Samoobrona*-Partei.

³¹ Dt. „Deswegen sollen die Wähler — Patienten von ihren Abgeordneten das Blockieren der Idee von Religi erzwingen. Und wenn es nicht klappt, dann sollen sie diese wörtlich blockieren — mit der Methode, die Andrzej Lepper ausprobiert hat: mit Straßenprotesten und Straßenblockaden — schlägt „Trybuna“ vor“.

³² Palikot Janusz — Unternehmer, Politiker, Philosoph. Begründer der linksliberalen Partei *Ruch Palikota*, die sich später in *Twój Ruch* verwandelt hat.

³³ Dt. „Neue Religion — palikotyzm“.

³⁴ Vgl. auch Palikotyzm, in: <http://www.newsweek.pl/palikotyzm,37971,1,1.html>. 29.09.2009/31.03.2009, Zugriff am 20.12.2014.

³⁵ Dt. „Putynizm“ — das ist „Selbstsicherheit bis zur Grenze der Arroganz (...) Das ist ein unberührter Glaube an die Macht des Staates, der eine Treibkraft der Modernisierung bildet — des heiligen Wortes für die heutige Staatsverwaltung“...“.

♦ **tuskizm** — bezeichnet die Art und Weise des Regierens von Tusk, Typ seiner Politik, Anschauungen, wobei je nach eigener Einstellung der Begriff als neutral oder negativ empfunden wird (vgl. Sękowska 2012: 99), z.B.: *Przypomnienie prokuratorowi generalnemu, że jest na łasce lidera Platformy — to typowy tuskizm. Poszerzanie władzy nieformalnej w sposób nie rzucający się w oczy opinii publicznej* 36 (Zwyczajny tuskizm, in: <http://dorzeczy.pl/id,1898/Zwyczajny-tuskizm.html>. 2.12.2013, Zugriff am 30.06.2015).

♦ **wałęszizm** — scherzhaft über eine seiner Formulierungen, die auf der Basis des Oxymorons oder der sprachlichen Ungenauigkeit entstanden sind (vgl. SJP online. Wałęszizm, in: <http://sjp.pl/wa%B3%EAsizm>. Zugriff am 14. 12. 2014);

– Macht ohne Charakter, verpasste Chancen, eine starke Präsidentschaft zu bilden und Demokratie zu entwickeln; heutzutage in Bezug auf originelle Aussagen von Wałęsa, die auf Antonymie, Paradoxon, Antithese aufgebaut sind; ungeschickte Formulierungen, die angenommene Normen verletzen; taktlose Aussagen (vgl. Zimny und Nowak 2009: 276);

– „Stil und Methode der Machtausübung von L.W. auch im Sinne einer Ideologie“. (Worbs, Markowski und Meger 2007: 302-303), z.B.: *Do 15 lat grozi uczestnikom starć w Rzymie.... I w ten sposób wałęszizm rozprzestrzenił się nie tylko po całej Europie! I w ten sposób wałęszizm rozprzestrzenił się nie tylko po całej Europie, ale też świecie!* (Do 15 lat grozi uczestnikom starć w Rzymie, in: <http://m.onet.pl/wiadomosci/swiat/wb2fc>. 18.10.2011, Zugriff am 30.06. 2015).

♦ **wałęszizmy** — „Äußerungen und Wendungen, die sich durch pralle Bildhaftigkeit und eigenständige sprachliche Gestaltung auszeichnen“ (Worbs, Markowski und Meger 2007, 302-303), z.B.: *Tak narodził się WAŁĘSZIZM... LEPPERYZM...I PALIKOTYZM. Te zjawiska społeczne, wniosły znaczące piętno na styl rządzenia i ustawodawstwo w naszym państwie. Prawo nadal jest kulawe, wszechogarniające chamstwo jest narzędziem uprawiania polityki na wszystkich szczeblach władzy, przestępczość i afery to codzienność naszego życia.*³⁷ (Dyktatura ciemniaków w transformacji do III RP, in: <http://sophia.salon24.pl/206279>, dyktatura-ciemniakow-w-transformacji-do-iii-rp. 10.07.2010, Zugriff am 30. 06.2015).

³⁶ Dt. „Den Generalstaatsanwalt daran zu erinnern, dass er von der Gnade des *Platforma*-Leaders lebt — das ist typischer tuskizm. Die Erweiterung der informellen Macht auf die Weise, die der öffentlichen Meinung nicht auffällt“.

³⁷ Dt. „So sind Wałęszizm... Lepperzym... i Palikotyzm geboren. Diese sozialen Erscheinungen haben den Regierungsstil und die Gesetzgebung in unserem Staat bedeutend geprägt. Das Gesetz ist lückenhaft, allgegenwärtige Flegelei ist ein Instrument, Politik auf jeder Machtebene zu betreiben, Kriminalität und Affären bilden den Alltag unseres Lebens“.

♦ **ziobryzm** (Ziobro³⁸) — einerseits wird der Ausdruck kritisch in Bezug auf das Programm, die Justizstrafen zu verschärfen, verstanden, andererseits auch neutral hinsichtlich der Öffnung der Partei auf weniger konservative Milieus, z.B.: *W tym rozumieniu ziobryzm staje się programem odnowy pokoleniowej partii i wymiany jej władz, a także otwarcia się na inne środowiska niż skrajnie konserwatywne, ...*³⁹ (Co to jest Ziobryzm? Kim są ziobryści? Co mają wspólnego ze Zbigniewem Ziobrą?, in: http://www.mowimyjak.pl/fakty/informacje/ziobryzm-co-to-jest-i-kim-sa-ziobrysci,22_32220.html. 27.10.2011, Zugriff am 12.11.2014).

Im Deutschen ist dieser Derivationstyp von bekannten Namen auch möglich, z.B.: *Putinismus, Clintonismus, Kohlismus, Merkelismus, Berlusconiismus*.⁴⁰ Nach Wengeler (2010, 89, 91) können sich solche Derivate auf einzelne Handlungen, Äußerungen, Einstellungen der jeweiligen Person beziehen, von dessen Namen sie abgeleitet sind. Es handelt sich auch um keine konventionalisierten Bedeutungen mit meist pejorativem Charakter wie im Polnischen. Dieses Derivationsmuster ergibt bei der Derivationsbasis (weltbekannter Politiker) oft in den beiden Sprachen weitgehende Parallelen. Es können auch in anderen Sprachen, vor allem Englischen analoge Derivate aufgewiesen werden. (z.B. *putynizm/Putinismus/Putinism, Merkelismus/merkelizm/Merkelism, berluskonizm/Berlusconismus/Berlusconism*).

SCHLUSSFOLGERUNGEN: Aus der vorliegenden Analyse hat sich die Semantik und Morphologie der Derivate auf *-izm, -yzm* und *-ismus, -ism* als stark deckungsgleich erwiesen. Das semantische Derivationsmuster, das sich auf die Haltung der prominenten Person bezieht, kann um Handlungen, Einstellungen, Art und Weise des Auftretens, sprachlichen Stil, generell um Weltanschauung und charakteristische Merkmale der von der Person geführten Politik erweitert werden.

³⁸ Ziobro Zbigniew — polnischer Politiker, Jurist, ehemaliger Justizminister und Generalstaatsanwalt 2005-2007, EU Abgeordneter, Mitbegründer und Präsident von *Solidarna Polska*.

³⁹ Dt. ‚Was ist Ziobryzm? Wer sind Ziobryści? Was haben sie mit Zbigniew Ziobro gemeinsam?‘.

⁴⁰ Vgl. Analyse: Entwickelter Putinismus — Wandel ohne Entwicklung, in: <http://www.bpb.de/internationales/europa/russland/165132/analyse-entwickelter-putinismus-wandel-ohne-entwicklung?p=all>. 15.07.2013, Zugriff am 18.12.2014. Vgl. Clinton im Minenfeld, in: <http://www.zeit.de/1993/22/clinton-im-minenfeld>. 28.05.1993, Zugriff am 18.12.2014. Vgl. Helmut Kohl, in: http://www.getidan.de/gesellschaft/georg_seesslen/34613/helmut-kohl.14.07.2011, Zugriff am 18.12. 2014. Vgl. Was ist Merkelismus?, in: <http://www.seesslen-blog.de/2013/03/09/was-ist-merkelismus>. 9.03.2013, Zugriff am 18.12. 2014. Vgl. Wikipedia. Berlusconiismus, in: <http://de.wikipedia.org/wiki/Berlusconismus>. 26.06.2014, Zugriff am 18.12.2014.

2.3. DERIVATE MIT DEM SUFFIX *-OWIEC* IM POLNISCHEN UND KOMPOSITA MIT *MANN* IM DEUTSCHEN

Das Suffix *-owiec* dient im Polnischen zur Bildung von *Nomina agentis* oder *Nomina attributiva* (maskuline Formen). Darunter befinden sich Bezeichnungen für Berufsausüßer, Namen von Anhängern bestimmter Ideen, Strömungen, Gruppen (vgl. Gruszczyński und Bralczyk 2002, 253), z.B. *fachowiec*: ‚Fachmann‘; *handlowiec*: ‚Händler‘ ‚Kaufmann‘; *grillowiec*: ‚grillende Person‘ ‚Grillmann‘; *pechowiec*: ‚Pechvogel‘; *cyrkowiec*: ‚Zirkusmann‘.

Die Derivate im gegenwärtigen Polnisch bestehen aus einer Abkürzung der Parteibezeichnung und dem Suffix *-owiec*.

Es handelt sich um folgende Derivate:

♦ ***PiSowiec*** — Mitglied oder Anhänger der *PiS*-Partei bzw. jemand, der eine bestimmte Weltanschauung besitzt, die den *PiS*-Mitgliedern zugeschrieben wird. Ähnlich: *peowiec* (*PO*), *eseldowiec* (*SLD*), *zetchaenowiec* (*ZChN*). Die Beispiele vereinigen sowohl Merkmale von *Nomina agentis* als auch von *Nomina attributiva*. (vgl. Sękowska 2012, 99). Solche Neologismen klingen jedoch kaum neutral. Die von mir durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass die Verteilung der Stimmen zwischen neutral und negativ arbiträr ist. Sie umfasste folgende Lexeme von diesem Typ: *PO-owiec*, *PiS-owiec*, *SLD-owiec*, *ZChN-owiec*, *PSL-owiec*.

Im Deutschen stehen neutrale Bindestrichkomposita mit *Mann* als Pen-dants zur Verfügung, z.B. *CDU-Mann*, *SDP-Mann*. Solche Komposita bilden keine Entsprechungen zu polnischen Derivaten auf der stilistischen Ebene.

2.4. DERIVATE MIT DEM SUFFIX *-ADA* IM POLNISCHEN UND *-IADE* IM DEUTSCHEN

Das Suffix *-(j)ada* ist ein Fremdsuffix, das erst im gegenwärtigen Polnisch produktiv geworden ist, und zur Bezeichnung von massenhaften Veranstaltungen nach dem Muster wie z.B. *olimpiada* ‚Olympiade‘ gebraucht wird. Man findet einige etablierte Substantive, die auf *-ada* enden, jedoch bei Entlehnungen aus dem Latein, Französischen oder sogar Deutschen (*balustrada*: ‚Balustrade‘; *parada*: ‚Parade‘; *szuflada*: ‚Schublade‘). Die gegenwärtigen von Eigennamen aus der Welt der Politik gebildeten Derivate gehören zu den semantisch unterbestimmten Lexemen. Daneben werden auch Ableitungen von anderen Stämmen als Eigennamen mit diesem Suffix, auch mit unterbestimmter Bedeutung gebildet (*gimnazjada*, *kabaretiada*, *parafiadada*). Die veranschaulichen folgende Beispiele:

♦ **kaczyniada** — der Begriff kann sich beispielsweise auf die Forderung von Kaczyński und seinen Anhängern, die Ursachen der Flugzeugkatastrophe bei Smoleńsk zu verifizieren und zu ergründen, beziehen, z.B.: *Kluczowe jest, że ta tragifarsa, kaczyniada wokół katastrofy, trwa zdecydowanie za długo.*⁴¹ (Zespół Laska: rejestratory były kluczowym dowodem. Kommentar Wiegos, in: <http://wiadomosci.onet.pl/forum/zespol-laska-rejestratory-byly-kluczowym-dowodem,1006376,13, czytaj-popularne.html>. 7.10.2013, Zugriff am 19.12.2014).

♦ **lepperiada** — anfangs in Bezug auf Demonstrationen, Proteste, Streiks, die von „Samoobrona“ organisiert wurden, später auch in Bezug auf alle Wahlkampfveranstaltungen, Kongresse, Sammlungen, Kundgebungen von „Samoobrona“ und Lepper, schließlich über arrogantes Verhalten, falsche und demagogische Aussagen (vgl. Zimny und Nowak 2009, 132–133);

– „ironisch-abwertend über Bauernproteste mit Straßenblockaden“ (Worbs/Markowski/Meger 2007, 144);

– in Bezug auf von Lepper und „Samoobrona“ organisierten Straßenblockaden (vgl. Sękowska 2012, 100) oder in Bezug auf Blockieren der Parlamentsitzung, z.B. *Chuligaństwo, blokowanie parlamentu, klasyczna Lepperiada — ocenił Niesiołowski w „Rozmowie Rymanowskiego” w TVN24.*⁴² (Niesiołowski Suskiego nie dopuścił, in: <http://www.tvn24.pl/wiadomosci-z-kraju,3/niesiolowski-suskiego-nie-dopuscil-klasyczna-lepperiada,169250.html>. 27.04.2011, Zugriff am 18.12.2014).

♦ **putinada** — in dem gegebenen Kontext in Bezug auf die populistischen, aber undemokratischen Handlungen der polnischen Regierung gegen die Opposition, z.B.: *Joachim Brudziński skomentował przygotowanie przez PO wniosków o postawienie przed Trybunałem Stanu Jarosława Kaczyńskiego i Zbigniewa Ziobry... Teraz rząd zmierza w kierunku „miękkiej putinady” — ostrzegł.*⁴³ (Brudziński: rząd Tuska?, in: <http://www.wprost.pl/ar/310606/Brudzinski-rzad-Tuska-Cudaki-Czeka-nas-miekkaj-putinada>. 13.03.2012, Zugriff am 18.12.2014).

♦ **tuskinada** — es kann sich beispielsweise um eine Einschränkung der Demokratie von Tusk, handeln, z.B.: *Niedługo to będzie nasza rodzima dyktaturka TUSKINADA*⁴⁴ (Przy Tusku Miller jest człowiekiem zasad, in:

⁴¹ Dt. „Ein Schlüsselfaktor ist es, dass die tragische Farce, kaczyniada um die Flugzeugkatastrophe entschieden zu lange dauert“.

⁴² Dt. „Rowdytum, Blockieren der Parlamentsitzung, klassische Lepperiada — so schätzte Niesiołowski in „Rozmowy Rymanowskiego“ in TVN 24 ein“.

⁴³ Dt. „Joachim Brudziński hat die Vorbereitung der Anträge von PO, Jarosław Kaczyński i Zbigniew Ziobro vor das Staatstribunal zu bringen, kommentiert. Jetzt geht die Regierung in Richtung „weicher Putiniade“ — warnte er“.

⁴⁴ Dt. „Bald wird das unsere heimische kleine Diktatur Tuskinada sein“.

<http://www.wprost.pl/forum/122594/18692/Przy-Tusku-Miller-jest-czlowiekiem-zasad/30.01.2008>, Kommentar Jerzyk, Zugriff am 19.12. 2014).

Mit dem entsprechenden Suffix im Deutschen (-iade) können auch Okkasionalismen von Eigennamen gebildet werden, die nach der Usualisierung, Akzeptierung und Lexikalisierung zu Neologismen werden, wie z.B.: *Offenbachiade* (französische Operette)⁴⁵, *Münchhauseniade/Münchhausiade* (Erzählung in der Art Münchhausens)⁴⁶, *Putiniade* (Selbstdarstellung von Putin und seiner Macht)⁴⁷, *Westerwelliade*⁴⁸, *Merkeliade*, *Gauckiade*, *Wulffiade*⁴⁹.

Das semantische Derivationsmuster der Suffixe ist im Polnischen und Deutschen gleich, d.h. ursprünglich handelt es sich um eine Veranstaltung von großem Umfang. Im Polnischen kommen meist Okkasionalismen und Neologismen in Frage, deren Bedeutungen unterbestimmt sind, pejorativ, wenn sie auf negativ eingeschätzte Handlungen (von Politikern) zurückgehen. Es kann sich sowohl um wiederholte Veranstaltungen als auch um konkrete Einzelhandlungen (typisch für x) handeln. Unter den deutschen Beispielen stehen neben Okkasionalismen (negativ wertend) auch Neologismen mit im Lexikon festgelegter Bedeutung (neutral).

Auch im Falle dieses Derivationsuffixes findet man Neologismen mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung in den beiden Sprachen oder auch anderen Sprachen, z.B. poln. *putinada/dt./engl. Putinade*, die vom Internationalisierungsprozess zeugen könnten.

2.5. DERIVATE MIT DEM SUFFIX -(I/Y)STA IM POLNISCHEN UND -IST, -IANER IM DEUTSCHEN

Das Suffix -(i)sta ist ein Fremdsuffix zur Bildung von *Nomina attributiva* (lat. -ista: *communista, humanista*). Das Suffix -sta kommt insbesondere in

⁴⁵ Vgl. Schülerlexikon. Offenbachiade, http://m.schuelerlexikon.de/mobile_musik/Offenbachs_Operetten_Typus.htm. Zugriff am 19.12. 2014.

⁴⁶ Vgl. Universallexikon. Münchhauseniade, http://universal_lexikon.deacademic.com/178954/M%C3%B4nchhauseniade. 2012, Zugriff am 19.12. 2014.

⁴⁷ Vgl. Überwachungsterror: Die Putiniade von Sotchi, http://www.focus.de/politik/gastkolumnen/vogel/olympische-spiele-2014-die-putiniade-von-sotschiid_3546996.html. 7.02.2014, Zugriff am 19.12. 2014.

⁴⁸ Vgl. Dreikönigstreffen der FDP: Westerwelle verweigert die Selbstkritik, <http://forum.spiegel.de/showthread.php?t=26981&page=10&p=6913739&viewfull=1#post6913739>. 6.01.2011. Post. Unente. Zugriff am 19.12.2014.

⁴⁹ Vgl. Wulffiade, <http://klamurkisches.blogspot.com/2012/01/wulffiade.html>. 8.01.2012. Kommentare. Zugriff 20.12. 2014.

den Bezeichnungen der Vertreter von geistigen und künstlerischen Strömungen oder der Spezialisten verschiedener Disziplinen vor (vgl. Gruszczyński und Bralczyk 2002, 253). Beispielsweise: *rowerzysta*: ‚Radfahrer‘; *pianista*: ‚Pianist‘; *globalista*: ‚Globalist‘. Die gegenwärtigen Derivate entstehen auf der Basis von Nachnamen bekannter Politiker.

Nach Waszakowa (2011, 5) sind das negativ wertende Expressiva, auch Sękowska (2012) betrachtet die Derivate als wertend.

Ein Beispiel dafür ist *lepperysta* — „Anhänger der populistischen Auffassungen von A. Lepper“ (Worbs, Markowski und Meger 2007, 145). Andere Bedeutungsexplikationen können aus den Textauszügen erschlossen werden, z.B. für: *kaczysta* (Derivationsbasis *kaczka* — negative ironische Bezeichnung für Kaczyński), *putinista*, *ziobrysta*, *lepperysta*.⁵⁰

In Bezug auf die emotional wertende Komponente könnten solche Neologismen aufgrund der von mir durchgeführten Umfrage als negativ wertend beschrieben werden (die überwiegende Stimmenzahl). Die Umfrage konzentrierte sich auf folgende Lexeme: *kaczysta*, *ziobrysta*, *putynista*, *lepperysta*, *tuskista*, *palikocista*, *schetynista*. Überraschend ist aber das Ergebnis der mündlichen Befragung und der Analyse von online-Texten, nämlich werden die analysierten Wörter auch als neutral eingeschätzt. Die Variierung der Bewertung kann sich aus der Tendenz zur Unifizierung und Internationalisierung mindestens mancher Neologismen ergeben, indem solche Neologismen analog zu anderen, schon etablierten Lexemen mit dem gleichen Ableitungsmuster neutral rezipiert und gebraucht werden. Die deutschen Pendanten bilden die Derivate mit dem Suffix -st bzw. -ianer:

♦ **Kohlist** — *Altkanzler Helmut Kohl. Der Club der Kohlisten. Michail Gorbatschow denkt es. Romano Prodi ist dafür. Angela Merkel sowieso. Und noch viele andere Politiker finden, dass Helmut Kohl den Friedensnobelpreis bekommen sollte. Wer sich schon für Kohl ins Zeug gelegt hat.* (Altkanzler Helmut Kohl — Der Club der Kohlisten, in: <http://www.sueddeutsche.de/politik/altkanzler-helmut-kohl-der-club-der-kohlisten-1.318188>, 12.07.2007, Zugriff am 21.12.2014).

⁵⁰ Vgl. Pięta- jestem kaczystą, ale nie przeszkadza mi to w popieraniu postulatów Zbyszka, <http://wiadomosci.onet.pl/tylko-w-onecie/pieta-jestem-kaczysta-ale-nie-przeszkadza-mi-to-w-popieraniu-postulatow-zbyszka/d75eh.7.11.2011>, Zugriff 20.12.2014. Vgl. Jak zostałem Putinistą, <http://lubczasopismo.salon24.pl/agentura/post/574087,jak-zostalem-putinista.16.03.2014>, Zugriff am 20.12.2014. Vgl. Ziobrysta Andrzej Dera: Jeśli nic się nie zmieni, PiS będzie już tylko przegrywać. http://wiadomosci.gazeta.pl/wiadomosci/1,114873,10586186,Ziobrysta_Andrzej_Dera_Jesli_nic_sie_nie_zmieni_.html.3.11.2011, Zugriff am 20.12.2014. Vgl. Były lepperysta i radny-leń ustawiają PO, http://gorzow.gazeta.pl/gorzow/1,36844,5776300,Byly_lepperysta_i_radny_len_ustawiaja_PO.html.6.10.2008, Zugriff am 20.12.2014.

♦ **Merkelist** — *Er warf der Koalitionsregierung aus Konservativen, Sozialisten und der Demokratischen Linken vor, nur Befehle von Bundeskanzlerin Angela Merkel auszuführen. „Sie sind Merkelisten“, sagte Tsipras. (Radikaler attackiert Regierung: „Sie sind Merkelisten“, in: <http://www.abendblatt.de/politik/ausland/article110775235/Radikaler-attackiert-Regierung-Sie-sind-Merkelisten.html>. 8.11.2012, Zugriff am 21.12. 2014).*

♦ **Putinist** — *Doppelmoral der Putinisten. Als schließlich die russische Beteiligung an den Kämpfen nicht mehr zu leugnen war, wurde von den Putin Anhängern betont, das sei ja in Ordnung. (Doppelmoral der Putinisten, in: http://www.focus.de/politik/ausland/doppelmoral-der-putinisten-konflikte-kommentar_id_5972102.html. 15.09.2014, Zugriff am 1.07.2015).*

♦ **Westerwellist** — *Ok, der Abend-Zensor von SPON ist ein Westerwellist, deswegen erspare ich mir Hinweise auf die Milliarden, die ungebremst und unkritisiert in Richtung Hoteliers, Pharma, Strom und Co. fließen — sonst fliegt dieser Beitrag wie der erste raus. (Vermittlungsverfahren: Die große Hartz-IV-Show, in: <http://forum.spiegel.de/showthread.php?t=29099&page=14&p=7120941&viewfull=1#post7120941>. 9.02.2011. Post. Macwoiferl. Zugriff am 21.12. 2014).*

♦ **Kohlianer** — *Wer – wie ich – ihm mit einer gewissen Grundsympathie gegenüberstand, wurde schnell als „Kohlianer“ vereinnahmt, der ihm bedingungslos zu folgen hatte. (Kohlianer, in: <http://www.sprengsatz.de/?p=3686>. 26.07.2011, Zugriff am 21.12. 2014).*

♦ **Merkelianer** — *Exzerpt: Die CDU baut auf ihrem Parteitag in Karlsruhe den engsten Machtzirkel um Kanzlerin Angela Merkel um. (Neue CDU-Führung gewählt — Die Merkelianer, in: <http://www.sueddeutsche.de/politik/die-neue-fuehrung-der-cdu-die-merkelianer-1.1022980>. 15.11.2010, Zugriff am 22.12. 2014).*

♦ **Schäublianer** — *Schäuble verzeiht Illoyalität, aber Dummheit erträgt er nicht. Friedrich Merz jedenfalls, der 44-jährige Fraktionsvize und Finanzexperte, lässt sich nach dem genannten Raster prima als Schäublianer etikettieren: Hochintelligent ist er, rhetorisch versiert undfernsehetauglich. (Stoltenbergs Erbe. Der Finanzexperte Friedrich Merz ist erster Anwärter auf den Vorsitz der Unionsfraktion im Bundestag, in: http://www.zeit.de/2000/08/200008.merz_xml. 17.02.2000, Zugriff am 22. 12. 2014).*

Diese Ableitungen können einen ironischen oder sogar pejorativen Beigeschmack enthalten, die auf die negative Einschätzung der Namensträger zurückgeht (vgl. Wengeler 2010, 82, 88, 92). Die Ableitungen mit *-ist* beziehen sich auf eine Person, die die gleiche Politik wie die jeweilige Person betreibt. Es handelt sich um Personenbezeichnungen, die „eine Person nach ihrem politischen Bekenntnis zu der Lehre der im Namen genannten Person

bestimmen“ (Zitat verändert; Wellmann 1975, 405). Die Neologismen auf *-ianer* bezeichnen eher die Zugehörigkeit zu der Partei, zu dem Lager der jeweiligen Person (vgl. Wellmann 1975, 405). Die Derivationsuffixe unterstreichen also unterschiedliche Bedeutungsaspekte, die sich aber mindestens zum Teil oder völlig decken. Die polnischen Derivate verbinden diese beiden Bedeutungsmerkmale, von daher sind sie im Verhältnis zu den deutschen eher unterbestimmt. Außerdem können sie wegen der potentiellen negativen Konnotation nur bestimmte Bedeutung hervorheben.

Bei den Suffixen *-(i/y)sta* im Polnischen und *-ist* im Deutschen können relativ viele parallele Neologismen aufgezählt werden, z.B.: *putylista/Putynist*, *merkelista/Merkelist*, *obamista/Obamist*. Die gegenseitigen Pendants scheinen der Tendenz zu unterliegen, sowie ihre etablierten Derivate, Internationalismem zu werden.

3. ZUSAMMENFASSUNG

Im Lichte der durchgeführten Analyse lassen sich weitgehende Parallelen in der polnischen und deutschen Wortbildung, und zwar in der Bildung der Okkasionalismen bzw. Neologismen mit der Derivationsbasis „Name eines Prominenten, meist Politikers“ feststellen. Sowohl die morphologische Struktur als auch das semantische Muster der polnischen und deutschen Neologismen entsprechen in hohem Maße einander. Das Polnische und Deutsche verwenden die Derivationsuffixe, die in beiden Sprachen auch bei anderen Derivationsbasen präsent sind. Das Derivationsmuster wird im Verhältnis zu den in der jeweiligen Sprache schon vorhandenen Lexemen beibehalten. Im Falle der gegenwärtigen Derivate kommt meist zusätzlich die negativ wertende Komponente hinzu als Teilbedeutung infolge negativer Konnotationen mit dem Namen der jeweiligen prominenten Person. Manche Derivate weisen Tendenz auf, neutral zu werden, insbesondere *Nomina attributiva* mit dem Suffix *-owiec* und *-sta* im Polnischen, und im Deutschen mit den Suffixen *-ist* oder *-ianer*. Im Falle von Namen weltweit prominenter Personen, die als Derivationsbasis gelten, sind Lexeme entstanden, die sowohl in semantischer als auch morphologischer Hinsicht in den beiden Sprachen weitgehend übereinstimmen. Diese Übereinstimmung bildet einen Ansatz zur Untersuchung dieser Lexeme hinsichtlich ihrer Internationalisierung auch in anderen Sprachen.

Es ließen sich im Korpus Reihen von Neologismen mit der gleichen Derivationsbasis feststellen, z.B. *tuskizm*, *tuskinada*, *tuskizacja* oder *Merkelismus*, *Merkeliade*, *Merkelist*. Anhand der Derivationsreihen kann man ganz deutlich die Derivate in semantischer Hinsicht voneinander abgrenzen. Eine zusammenfassende Zusammenstellung der einzelnen Derivate und ihre übergreifende Bedeutung wird zum Schluss in tabellarischer Form dargestellt.

Suffix im Polnischen	Suffix im Deutschen	übergreifende Bedeutung
-acja	-sierung	Derivate bezeichnen Handlungen, Prozesse, Maßnahmen, meist zum Zwecke der Realisierung bestimmter Politik u.dgl.; meist negative Markierung der Derivate in beiden Sprachen
-izm, -yzm	-ismus, -ism	Derivate bezeichnen Haltung, Einstellung, Weltanschauung, Form des Auftretens, auch Handlung; meist negative Markierung der Derivate in beiden Sprachen
-owiec	-mann (Bestandteil der Komposition statt Suffix)	Bezeichnung einer Person: Anhänger, Mitglied einer Partei; im Polnischen neutrale oder negative Wertung der Derivate, im Deutschen neutrale Wertung
-ade	-iade	Derivate bezeichnen Handlungen, Maßnahmen u.dgl., die zur Schau gestellt werden oder als solche angesehen werden; in beiden Sprachen meist stark negativ
-(i/y)sta	-ist, -ianer	Bezeichnung einer Person: Anhänger, Mitglied einer Partei; variierende Wertung der Derivate in beiden Sprachen, je nach Kontext

REFERENZEN

- Bußmann, Hadumod (Hrsg.). 2008. *Lexikon der Sprachwissenschaft*. 4., durchgesehene und bibliographisch ergänzte Auflage. Stuttgart: Kröner Verlag.
- Gruszczyński, Włodzimierz, und Jerzy Bralczyk (Hrsg.). 2002. *Słownik gramatyki języka polskiego*. Warszawa.
- Grybosiowa, Antonina. 2002. „Dynamika zmian językowych o podłożu kulturowym u progu XXI wieku (na materiale polskim)”. In *Z polskich studiów slawistycznych. Językoznawstwo*. Red. Janusz Siatkowski i zespół, 75-82. Warszawa. http://www.poradniajezykowa.us.edu.pl/artykuly/AG_dynamika.pdf, Zugriff am 23.03.2014.
- Grzegorzczkowska, Renata. 1984. *Zarys słowotwórstwa polskiego: słowotwórstwo opisowe*. Warszawa: Państwowe Wydawnictwo Naukowe.

- Heller, Klaus, Dieter Herberg, Christina Lange, Rosemarie Schnerrer, Doris Steffens. 1988. *Theoretische und praktische Probleme der Neologismenlexikographie: Überlegungen und Materialien zu einem Wörterbuch der in der Allgemeinsprache der DDR gebräuchlichen Neologismen*. Berlin: Akademie der Wissenschaften der DDR, Zentralinstitut für Sprachwissenschaft.
- Kinne, Michael. 1998. „Der lange Weg zum deutschen Neologismenwörterbuch. Neologismen und Neologismenlexikographie im Deutschen: Zur Forschungsgeschichte und zur Terminologie, über Vorbilder und Aufgaben”. In: Wolfgang Teubert (Hrsg.), 63-110. *Neologie und Korpus*. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- Sękowska, Elżbieta. 2012. „Neologizmy słowotwórcze we współczesnej polszczyźnie (wybrane tendencje)”. *Eslavistica Complutense* 12: 97-103. <http://revistas.ucm.es/index.php/ESLC/artide/viewFile/38728/37445>, Zugriff am 1.09.2013.
- Waszakowa, Krystyna. 2011. „Polszczyzna przełomu XX i XXI wieku: dynamika procesów sprzyjających internacjonalizacji”. In *Исследования по славянским языкам* 16-1, Сеул, 16-1, 125-142. <http://www.polon.uw.edu.pl/documents/9763960/10288234/waszak1>. Zugriff am 23. 03. 2014.
- Wellmann, Hans. 1975. *Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache*. Zweiter Hauptteil: *Das Substantiv*. Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann.
- Wengeler, Martin. 2010. „Schäblerweise, Schrödenisierung und riestern. Formen und Funktionen von Ableitungen im öffentlichen Sprachgebrauch”. In *Komparatistik online*, 78-98. <http://www.komparatistik-online.de/2010-1-6>. Zugriff am 1.09.2013.
- Worbs, Erika, Andrzej Markowski, Andreas Meger. 2007. *Polnisch-deutsches Wörterbuch der Neologismen*. Neuer polnischer Wortschatz nach 1989. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag.
- Zimny, Rafał, and Paweł Nowak. 2009. *Słownik polszczyzny politycznej po roku 1989*. Warszawa: Wydawnictwo Naukowe PWN. Internetquellen

NETOGRAPHIE

- Altkanzler Helmut Kohl — Der Club der Kohlisten. <http://www.sueddeutsche.de/politik/altkanzler-helmut-kohlder-club-der-kohlisten-1.318188>. 12.07.2007, Zugriff am 21.12.2014.
- Analyse: Entwickelter Putinismus — Wandel ohne Entwicklung. <http://www.bpb.de/internationales/europa/russland/165132/analyse-entwickelter-putinismus-wandel-ohne-entwicklung?p=all>. 15.07.2013, Zugriff am 18.12.2014.
- Berluskonizm. <http://www.przeglad-tygodnik.pl/artukul/berluskonizm>. 20.02.2011, Zugriff am 13.11.2014.
- Brudziński: rząd Tuska?. <http://www.wprost.pl/ar/310606/Brudzinski-rzad-Tuska-Cudaki-Czeka-nas-miekk-putinada/>. 13.03.2012, Zugriff am 18.12.2014.
- Były lepperysta i radny-leń ustawiają PO. http://gorzow.gazeta.pl/gorzow/1,36844,5776300,Byly_lepperysta_i_radny_len_ustawiaja_PO.html. 6.10.2008, Zugriff am 20.12. 2014.
- Clinton im Minenfeld. <http://www.zeit.de/1993/22/clinton-im-minenfeld>. 28.05.1993, Zugriff am 18.12.2014.
- Co to jest „putinizm”? Władimir Putin: nie wiem. <http://wiadomosci.onet.pl/swiat/co-to-jest-putinizm-wladimir-putin-nie-wiem/85bw8>. 9.09.2010, Zugriff am 12.11.2014.
- Co to jest Ziobryzm? Kim są ziobryści? Co mają wspólnego ze Zbigniewem Ziobrą? http://www.mowimyjak.pl/fakty/informacje/ziobryzm-co-to-jest-i-kim-sa-ziobrysci,22_32220.html. 27.10.2011, Zugriff am 12.11.2014.
- Demichnikizacja mediów dała by więcej. http://forum.gazeta.pl/forum/w,28,56234282,56254372,Demichnikizacja_mediow_dala_by_wiecej.html?ww.x=-.27.01.2007, Zugriff am 13.12. 2014.
- Demichnikizacja receptą na nowatorską Polskę. <http://salonowcy.salon24.pl/409952,demichnikizacja-recepta-na-nowatorska-polske>. 8.04.2012, Zugriff am 13.12. 2014.
- Der Anti- Terror- Krieg wird zur Phrase. <http://www.welt.de/print-welt/article373837/Der-Anti-Terror-Krieg-wird-zur-Phrase.html>. 13.02.2002, Zugriff am 12. 12. 2014.

- Die McDonaldisierung der Welt. <http://www.format.at/articles/1231/525/336649/die-mcdonaldisierung-welt>. 1.08.2012, Zugriff am 12.12.2014.
- Die Merkelisierung der Klimapolitik. <http://www.klimaretter.info/kolumnen/kolumne-dr-h-e-ott2/5727-die-merkelisierung-der-umweltpolitik>. 27.04.2010, Zugriff am 12.12.2014.
- Die Weizsäckerisierung der Militanz oder die Banalität des Blöden. http://www.cafemorgenland.net/archiv/1994/1994.03.27_weisz.htm. 27.03.1994, Zugriff am 3.11.2014.
- Die Westerwellisierung der deutschen Europapolitik. <http://www.linksfraktion.de/pressemitteilungen/westerwellisierung-deutschen-europapolitik/>. 24.03.2010, Zugriff am 18.12.2014.
- Donaldyzacja życia. <http://gosc.pl/doc/1816737.Donaldyzacja-zycia>. 17.12.2013, Zugriff am 18.12.2014.
- Dopalacze, czyli Tuskizacja prawa. <http://opinie.newsweek.pl/dopalacze--czyli-tuskizacja-prawa>, 65799,1,1.html. 6.10.2010/9.08.2011, Zugriff am 18.12.2014.
- Do 15 lat grozi uczestnikom starć w Rzymie. <http://m.onet.pl/wiadomosci/swiat/wb2fc>. 18.10.2011, Zugriff am 30.06.2015.
- Doppelmoral der Putinisten. http://www.focus.de/politik/ausland/doppelmoral-der-putinisten-konflikte-kommentar_id_5972102.html. 15.09.2014, Zugriff am 1.07.2015.
- Dreikönigstreffen der FDP: Westerwelle verweigert die Selbstkritik. <http://forum.spiegel.de/showthread.php?t=26981&page=10&p=6913739&viewfull=1#post6913739>. 6.01.2011, Post. Unente, Zugriff am 19.12.2014.
- Duden online. McDonaldisierung. <https://www.duden.de/rechtschreibung/McDonaldisierung>. Zugriff am 14.12.2014.
- Dyktatura ciemniaków w transformacji do III RP. <http://sophia.salon24.pl/206279,dyktatura-ciemniakow-w-transformacji-do-iii-rp>. 10.07.2010, Zugriff am 30.06.2015.
- Helmut Kohl. http://www.getidan.de/gesellschaft/georg_seessen/34613/helmut-kohl. 14.07.2011, Zugriff am 18.12.2014.
- Jak zostałem Putinistą in: <http://lubczasopismo.salon24.pl/agentura/post/574087,jak-zostalem-putinista>. 16.03.2014, Zugriff am 20.12.2014.
- Kaczoryzacja demokracji- felieton antysatyryczny. <http://www.racjonalista.pl/kk.php/s.4166>. 2.06.2005, Zugriff am 15.12.2014. Kohlianer. <http://www.sprengsatz.de/?p=3686>. 26.07.2011, Zugriff am 21.12.2014.
- Lepperyzm. <http://medykoemigrant.blox.pl/2006/04/Lepperyzm.html>. 16.04.2006, Zugriff am 1.07.2015.
- Makdonaldyzacja — niewolnictwo XXI wieku?. <http://www.national-geographic.pl/uzytkownik/publikacje/pokaz/luthien23/makdonaldyzacja-niewolnictwo-xxi-wieku/>. 7.11.2011, Zugriff am 29.06.2015.
- Merkelisierung. <http://www.berliner-zeitung.de/archiv/merkelisierung,10810590,10950258.html>. 23.08.2011, Zugriff am 12.12.2014.
- NATO droht die ‚Schröderisierung‘. http://www.eurotopics.net/de/home/medienindex/media_articles/archiv_article/ARTICLE34017-NATO-droht-die-Schroederisierung. 20.08.2008, Zugriff am 15.11.2014.
- Neue CDU-Führung gewählt — Die Merkelianer. <http://www.sueddeutsche.de/politik/die-neue-fuehrung-der-cdu-die-merkelianer-1.1022980>. 15.11.2010, Zugriff am 22.12.2014.
- Niesiołowski Suskiego nie dopuścił. <http://www.tvn24.pl/wiadomosci-z-kraju,3/niesiolowski-suskiego-nie-dopuscil-klasyczna-lepperiada,169250.html>. 27.04.2011, Zugriff am 18.12.2014.
- Nowa religia — palikotyzm. <http://areopag21.pl/post/1352>. 15.01.2012, Zugriff am 12.11.2014.
- Olejniczak o przerwaniu obrad: To skandal. http://forum.gazeta.pl/forum/w,902,50228485,50228838,Olejniczak_o_przerwaniu_obrad_To_skandal.html?wv.x=1. 12.10.2006, Zugriff am 12.11.2014.
- Palikotyzm. <http://www.newsweek.pl/palikotyzm,37971,1,1.html>. 29.09.2009/31.03.2009, Zugriff am 20.12.2014.
- Pięta- jestem kaczystą, ale nie przeszkadza mi to postulatów Zbyszka. <http://wiadomosci.onet.pl/tylko-w-onecie/pieta-jestem-kaczysta-ale-nie-przeszkadza-mi-to-w-popieraniu-postulatow-zbyszka/d75eh>. 7.11.2011, Zugriff 20.12.2014.

- PiS: zmiana składu Komisji ds. WSI to falandyzacja prawa. <http://www.tvn24.pl/wiadomosci-z-kraju,3/pis-zmiana-skladu-komisji-ds-wsi-to-falandyzacja-prawa,40712.html>. 8.11.2007, Zugriff am 29.06.2015.
- Przy Tusku Miller jest człowiekiem zasad. <http://www.wprost.pl/forum/122594/18692/Przy-Tusku-Miller-jest-czlowkiem-zasad/>. 30.01.2008, Kommentar Jerzyk, Zugriff am 19.12. 2014.
- Radikaler attackiert Regierung: „Sie sind Merkelisten“. http://www.abendblatt.de/politik/ausland/article_110775235/Radikaler-attackiert-Regierung-Sie-sind-Merkelisten.html. 8.11.2012, Zugriff am 21.12. 2014.
- Rozmawiajmy o Łodzi. <http://www.skyscrapercity.com/showthread.php?p=88510613>. 13.02.12, 19. przemek 91, Zugriff am 1.07.2015.
- Schülerlexikon. Offenbachiade. http://m.schuelerlexikon.de/mobile_musik/Offenbachs_Operetten_Typus.htm. Zugriff am 19.12. 2014.
- Słownik Języka Polskiego (SJP) online. Bareizm. <http://sjp.pl/bareizm>. 6.11.2012, Zugriff am 14.12. 2014.
- Słownik Języka Polskiego (SJP) online. Wałęsizm. <http://sjp.pl/wa%B3%EAsizm>. Zugriff am 14.12. 2014.
- Smutek tropików, czyli wakacje w Egipcie... <http://ostatniakohorta.wordpress.com/2014/01/25/smutek-tropikow-czyl-wakacje-w-egipcie>. 25.01.2014, Zugriff am 12.11.2014.
- Stara ekipa Billa Clintona wraca do Białego Domu. <http://www.dziennikbaltycki.pl/artykul/65483,stara-ekipa-billa-clintona-wraca-do-bialego-domu,id,t.html?cookie=1>. 2.12.2008, Zugriff am 12.11.2014.
- Stoltenbergs Erbe. Der Finanzexperte Friedrich Merz ist erster Anwärter auf den Vorsitz der Unionsfraktion im Bundestag, http://www.zeit.de/2000/08/200008.merz_xml. 17.02.2000, Zugriff am 22.12.2014.
- Totalna Kaczoryzacja Walbrzycha! <https://www.facebook.com/mateusz.rambacher/posts/494975983888958>. 28.12.2012, Zugriff am 14.12. 2014.
- Tusk kpi sobie z prawa; to donaldyzacja prawa. <http://wiadomosci.wp.pl/kat,113994,title,Tusk-kpi-sobie-z-prawa-to-donaldyzacja-prawa,wid,11591825,wiadomosc.html?ticaid=11479e>. 14.10.2009, Zugriff am 18.12.2014.
- Und plötzlich mögen sie sich wieder. <http://www.tagesspiegel.de/politik/und-plotzlich-moegen-sie-sich-wieder/1107632.html>. 29.11.2007, Zugriff am 13. 11. 2014.
- Universallexikon. Münchhauseniade. http://universal_lexikon.deacademic.com/178954/M%C3%BCnchhausiade. 2012, Zugriff am 19.12. 2014.
- Überwachungsterror: Die Putiniade von Sotchi. http://www.focus.de/politik/gastkolumnen/vogel/olympische-spiele-2014-die-putiniade-von-sotschi_id_3546996.html. 7.02.2014, Zugriff am 19.12. 2014.
- Vermittlungsverfahren: Die große Hartz-IV-Show. <http://forum.spiegel.de/showthread.php?t=29099&page=14&p=7120941&viewfull=1#post7120941>. 9.02.2011, Post. Macwoiferl, Zugriff am 21.12.2014.
- Was ist Merkelismus? <http://www.seesslen-blog.de/2013/03/09/was-ist-merkelismus>. 9.03.2013, Zugriff am 18. 12. 2014.
- Wikipedia. Berlusconiismus. <http://de.wikipedia.org/wiki/Berlusconiismus>. 26.06.2014, Zugriff am 18.12. 2014.
- Wikipedia. Neusprech/Neusprache. <http://de.wikipedia.org/wiki/Neusprech>. 20.08.2014, Zugriff am 14.12. 2014.
- Wikiquote. Kaczyzm. <http://pl.wikiquote.org/wiki/Kaczyzm>. 22.08.2013, Zugriff am 30.12. 2014.
- Wulffiade. <http://klamurkisches.blogspot.com/2012/01/wulffiade.html>. 8.01.2012, Kommentare. Zugriff 20.12. 2014.
- Zarazliwy berlusconiizm. http://wyborcza.pl/1,76842,10620985,Zarazliwy_berlusconiizm.html. 12.11.2011, Zugriff am 13.11.2014.
- Zespół laska: rejestratory były kluczowym dowodem. <http://wiadomosci.onet.pl/forum/zespol-laska-rejestratory-byly-kluczowym-dowodem,1006376,13,czytaj-popularne.html>. 7.10.2013, Kommentar. Wiegos, Zugriff am 19.12.2014.

Ziobrysta Andrzej Dera: Jeśli nic się nie zmieni, PiS będzie już tylko przegrywać. http://wiadomosci.gazeta.pl/wiadomosci/1,114873,10586186,Ziobrysta_Andrzej_Dera_Jesli_nic_sie_nie_zmieni_.html. 3.11.2011, Zugriff am 20.12.2014.
Zwycząjny Tuskizm. <http://dorzeczy.pl/id,1898/Zwyczajny-tuskizm.html>. 2.12.2013, Zugriff am 30.06.2015.

FORMA I ZNACZENIE WYBRANYCH WSPÓŁCZESNYCH
NACECHOWANYCH WARTOŚCIUJĄCO DERYWATÓW NOMINALNYCH
W JĘZYKU POLSKIM I NIEMIECKIM

Streszczenie

Tematem niniejszego artykułu są nacechowane wartościująco derywaty nominalne w ujęciu kontrastywnym niemiecko-polskim. Chodzi o neologizmy lub okazjonalizmy o generalnie nie-przejrzystej strukturze semantycznej, których podstawę derywacyjną stanowią nazwy własne i które w obu językach wykazują najczęściej tożsame etymologicznie sufiksy derywacyjne, głównie pochodzenia łacińskiego. Celem analizy jest przede wszystkim zbadanie schematów derywacyjnych w odniesieniu do tychże sufiksów w obu językach, stopnia oddziaływania sufiksów na te derywaty z uwzględnieniem perspektywy ich internacjonalizacji, jak również porównanie znaczenia derywatów zróżnicowanych w aspekcie struktury morfologicznej pod kątem ich analogii semantycznej.

Streściła Magdalena Szulc-Brzozowska

Słowa kluczowe: derywat; neologizm; nacechowanie wartościujące; analiza kontrastywna (polsko-niemiecka).

ON THE FORM AND MEANING
OF THE SELECTED MODERN EVALUATIVE NOMINAL DERIVATIVES
IN POLISH AND GERMAN

Summary

The paper deals with the evaluative nominal derivatives from contrastive point of view. The focus is given to neologisms or occasionalisms that are on the whole semantically opaque, whose derivative base is constituted by proper names and which show mostly identical suffixes, primarily Latinate, in the both languages. The aim of the analysis is to investigate the derivative schemes referring to the suffixes in the both languages as well as the extent to which the suffixes influence the derivatives from the perspective of their internationalization. The other searching aspect is set to compare the meaning of the derivatives that are underlined by different morphological structures, taking into account their semantic analogy.

Summarised by Magdalena Szulc-Brzozowska

Key words: derivative; neologism; evaluative function; contrastive analysis (Polish-German).